



OHNE JUDENTUM KEIN ISLAM

Die verleugnete Quelle. Vortrag von M. Khorchide

Referent:

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

Professor für Islamische Religionspädagogik und Leiter
des Zentrums für Islamische Theologie

Di 16.06.2026 | 19.30–21.15 Uhr

Teilnahmegebühr: 5,00 €

DOMFORUM | Domkloster 3 | 50667 Köln

OHNE JUDENTUM KEIN ISLAM

Die verleugnete Quelle. Vortrag von M. Khorchide

Antisemitismus im Islam

Spätestens mit dem 7. Oktober wurde deutlich, wie verbreitet der Antisemitismus unter Muslimen weltweit, aber auch in Deutschland ist. Der muslimische Theologe Mouhanad Khorchide geht in seinem neuen Buch u.a. den Fragen nach, warum der Antisemitismus unter Muslimen so viel Anklang findet, welche koranischen und theologischen Quellen als Grundlage des muslimischen Antisemitismus dienen, welche Allianzen ein radikalisierte islamischer Antisemitismus eingeht. Doch Khorchide bleibt nicht bei dieser Bestandsaufnahme stehen. Er versteht das Judentum als Grundlage des Islams und legt dar, wie das Judentum von Beginn an dem Propheten Mohammed als Grundlage und Legitimation für seine Verkündigung diene.

Autor

Mouhanad Khorchide, Prof. Dr., geb. 1971, in Beirut, aufgewachsen in Saudi-Arabien, studierte Islamische Theologie und Soziologie in Beirut und Wien. Seit 2010 Professor für Islamische Religionspädagogik an der Universität Münster und dort inzwischen auch Leiter des Zentrums für Islamische Theologie. Khorchide studierte in Beirut Islamische Theologie und in Wien Soziologie, wo er mit einer Studie über islamische Religionslehrer promovierte. Er hat zudem als Imam und Religionslehrer gearbeitet. Seit 2011 ist er Koordinator des Graduiertenkollegs Islamische Theologie der Stiftung Mercator und seit 2013 Principle Investigator des Exzellenzclusters »Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne« an der Universität Münster.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theologischen Ausschuss der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit statt.
